



PIETERWÜRGER
LANGSTERT-LAKOMAN
LONG-TAILED ORIOLE

Die Federzeichnung eines *Pterodroma melanocephala* von Jochen Veigts wurde entnommen dem Buch von W. Hoesch: Die Vogelwelt Südwesafrikas

M I T T E I L U N G E N

der

Ornithologischen Arbeitsgruppe

Schriftleitung: Postfach 67, Windhoek

No. 5/7 7. Jahrg. Aug./Okt. 1971

VORLÄUFIGES PROGRAMM DER AUSSTELLUNG

ZUR 2. ORNITHOLOGISCHEN TAGUNG

IN WINDHOEK

Die parallel zur Tagung laufende Ausstellung, die im Ausstellungsraum des Karakul-Zuchtvereins (Ausstellungsgelaende) stattfindet, soll nach Möglichkeit einen vielseitigen Einblick

in die hiesige ornithologische Arbeit geben. Selbstverstaendlich kann sie keinen Anspruch auf Vollstaendigkeit erheben. Ihr Tun liegt darin, Anregung fuer jeden Interessierten zu geben. Die Veroeffentlichung dieses vorlaeufigen Programms dient dazu, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe die Gelegenheit zu geben, sich zu den einzelnen Punkten zu äussern und zur Unterstuetzung beizutragen. Jede Anregung ist herzlich willkommen.

Die Ausstellung ist in den folgenden Abteilungen aufgeteilt:

- 1/ "Lebende Voegel". Ausgerichtet durch S.W.A. Voël Vereniging. Ausgestellt werden einheimische und exotische Voegel. (S.W.A. Voël Vereniging, Bus 5705, Ausspannplatz)
- 2/ "Sammlungen": Betreuung durch Ornithologische Arbeitsgruppe. Geschlossene Sammlungen oder Teile davon: Eier, Nester, Baelge, Schaedel, Montagen, usw.
- 3/ "Literatur". Angeboten durch Buchhandel. Buecher, Fachzeitschriften, Bilder, Kalender.
- 4/ "Beringung". Betreuung durch Ornithologische Arbeitsgruppe. Fanggeraete, Ringe, Diagramme, Listen.
- 5/ "Vogelschutz". Ausgerichtet durch die Wild Life Society, S.W.A. Branch (P.O.Box 3508, Windhoek.)
- 6/ "Verschiedenes". Betreuung durch Ornithologische Arbeitsgruppe. Hierunter wird alles eingestuft, das in den vorgenannten Abteilungen noch nicht beruecksichtigt wurde.

Ein Informationsstand dient sowohl den Besuchern als auch den Tagungsteilnehmern; er uebernimmt die Nachrichten-Uebermittlung, Mitgliederwerbung und aehnliche Aufgaben.

Ebenfalls ist auch ein Erfrischungsstand geplant, an dem Kaffee, Tee, Limonade, Kuchen und eventuell belegte Broetchen angeboten werden.

Alle Nachfragen betreffs der Ausstellung sind an den Sekretaeer, H. Kolberg, sen., Postfach 1299, Windhoek, zu richten.

Vereinzelt sassen noch Kueken auf den Nestern. So ungeschuetzt wuerden sie keine Nacht durchhalten. Herr Berry fing etwa 15 der lebensfaehigsten Kueken, um sie selber hochzufuettern.

Spaeter hatten wir in Okaukuejo Gelegenheit, Frau Berry, als "nurse" zu besuchen. Wir bewunderten ihre Geduld, mit der sie die 15 Zoeglinge zur Nahrungsaufnahme durch eine Spritze anhielt.

Auf die abschliessende Frage, wie eine Rettungsaktion der Flamingos in der Pfanne zu beurteilen sei, erhielten wir folgenden Bescheid: aufgrund der Erkenntnisse des letzten Fluges sei dies noch nicht aktuell. Anhand der aufgezeichneten Skizze bekamen wir ein klares Bild der Lage. Obwohl die letzte "nursery" noch gut siebzig Meilen vom Wasser entfernt war, waren sie noch tapfer am marschieren und schienen ungefaehr fuenfzehn Meilen in vierundzwanzig Stunden ueber die Schlammflaeche zu schaffen. Ein Eingriff waere nur im aeussersten Notfalle gerechtfertigt und koennte kaum eher als ein bis zwei Tage zuvor angekuendigt werden.

PELIKANE UEBERNAHMEN DIE FLAMINGOBRUTPLAETZE

IN DER ETOSCHAPFANNE

Nach Zeitungsmeldungen in der hiesigen Presse (The Advertiser vom 21.10.1971 und Die Suidwester vom 18.10.1971) haben Rosapelikane (*Pelecanus onocrotalus*, R. 42) erfolgreich in der verlassenen Flamingobrutkolonie gebruetet. Den Berichten zufolge wurden die Jungtiere jedoch von den Altvoegeln verlassen; die Ursache sieht man in dem Austrocknen der Wasserstellen in der Pfanne. Die Abteilung Naturschutz und Tourismus der S.W.A. Administration hat den Versuch unternommen, 1150 Pelikan-Kueken in das Ekuma-Rivier umzusiedeln. Durch staendige Beobachtung soll festgestellt werden, ob sich die Jungtiere in der neuen Umgebung selbst versorgen koennen.

Interessant ist, dass die Pelikane den Brutplatz der Flamingos uebernahmen, obwohl diese bereits ihre erbrueteten Jungtiere aus Mangel an Futter verlassen hatten. Man nimmt an, dass die bruetenden Pelikane taeglich bis zu 100 km zum Opononosee im Ovambo-land zur Futteraufnahme geflogen sind. Was mag die Pelikane veranlassen haben, ihre Brut zu verlassen? Die Kueken hatten immerhin schon ein Gewicht von 4 kg. (H. Kolberg)

PALMENSEGLER, CYPSTURUS PARVUS, R. 387, IN WINDHOEK

Herr R. Schmidt vom Cape Bird Club beobachtete an mehreren Abenden in der Naehc des Berghotels in Klein-Windhoek einige Palmensegler, die kurz nach Sonnenuntergang eine sehr hohe einzelne Palme anflogen. Nach mehreren An- und Abfluegen einzelner Segler sammelten sie sich und flogen kurz hintereinander zur Nachtruhe an die Palme ein. Es wurden 12 - 13 Tiere gezaehlt.

Einer unbestaetigten Meldung zur Folge wurde eine gleiche Beobachtung bei der Gartenanlage vor dem Windhoeker Bahnhof gemacht. Auch haefen sich die Sichtmeldungen mehrerer Palmensegler aus dem bewohnten Gebiet Windhoek's. Es besteht die Moeglichkeit, dass sich der Palmensegler in diesem Gebiet ansiedelt. Eingehende Beobachtungen - und Meldung - sollten unverzueglich durchgefuehrt werden. (Berichterstatter H. Kolberg, Windhoek)